

DER KREIS DINSLAKEN

VON LANDRAT WILHELM SCHLUCHTMANN

Was ist ein Landkreis?
Ein geographischer Begriff?
Ein Verwaltungsorganismus?
Beides und noch viel mehr:
Ein Stück deutscher Heimat mit ihren vielgestaltigen
Lebensverhältnissen.

Ein Stück deutscher Heimat am Niederrhein ist der Kreis Dinslaken, der in seinem Landschaftsgebiet eine Fülle von Naturschönheiten zu bieten hat, wo im Waldesdunkel und auf Hügeln weithingestreckt in alten Erdbefestigungen und Gräberfeldern Zeugnisse des Lebens und der Kraft altgermanischen Volkstums zu finden sind, der aber auch gleichzeitig in seinem gegenwärtigen Wirtschaftsbild das Charakteristische des deutschen Westens, nämlich industrielles Leben, aufzeigt.

In unmittelbarer Nachbarschaft der großen Industriestädte des Rhein-Ruhr-Gebietes gelegen, ist er somit in starkem Maße berufen, den dort in den Werkstätten schaffenden Menschen eine Quelle der Auffrischung für ihre überanstrengten Körper zu sein, ein Verhältnis, das bis jetzt viel zu wenig anerkannt und gewürdigt wurde.

Der Landkreis Dinslaken liegt im Mündungsgebiet der beiden Flüsse Emscher und Lippe und umfaßt in einer Fläche von 22550,42 ha 9 Gemeinden mit 62161 Einwohnern. Seine Grenzbildung ist eine selten natürliche. Die gesamte Westgrenze bildet Vater Rhein, der hier in einem mächtigen Strombett dahinflutet, belebt von vielen Dampfern, Schiffen und Schleppzügen, die talauf nach den Duisburger Häfen, talab nach Holland ihre Lasten tragen. Seine Nordgrenze ist in der ganzen Länge durch den Lippefluß gestaltet, während das Grenzgebiet nach der östlichen Seite hin große Waldflächen, die nur strichweise von landwirtschaftlichen Kulturen unterbrochen sind, aufzuweisen hat. Nur der Süden stößt in seiner Grenzlinie an Siedlungsgebiete, zum kleineren Teil an die Stadtgemeinde Hamborn, zum größeren Teil an das junge Sterkrade.